

Der Familienoskar 2007 geht an den Verein "Wirtschaft für Mühlviertler SOS-Kinderdorf"

Welche Einrichtung übernimmt Verantwortung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche und gibt Ihnen ein Zuhause? Das haben sich Wirtschaftstreibende aus dem Bezirk Perg gefragt und somit ist die Idee entstanden, in diesem Bezirk ein SOS-Kinderdorf aus Sponsoringmitteln zu errichten.

Am 16. November haben Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Familienreferent LHStv. Franz Hiesl im Landesdienstleistungszentrum in Linz den Familienoskar an den Verein "Wirtschaft für Mühlviertler SOS-Kinderdorf" übergeben. „Wir möchten Kindern, denen es in ihrem bisherigen Umfeld nicht so gut geht, eine neues Zuhause schaffen. Dieses ehrgeizige Ziel ist aber nur mit Hilfe vieler Sponsoren und Spender erreichbar. Deshalb gebührt dieser Preis vor allem den bisherigen Unterstützern. Nur Dank ihnen kann unsere gemeinsame Vision Wirklichkeit werden“, bedankt sich Vereinsobmann Mag. Götzl bei den eigentlichen Projektträgern.

Im Frühjahr 2005 wurde der Plan gefasst, ein soziales Projekt zu initiieren. Daraufhin gründeten Unternehmer aus dem Bezirk Perg den Verein "Wirtschaft für Mühlviertler SOS-Kinderdorf". Schon im Herbst 2006 war der Spatenstich und im November ging es mit den ersten Arbeiten für die Baustraße los. Am 19. März 2007 konnte nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten mit dem Rohbau begonnen werden. Auf Grund dieses Tempos fand bereits am 7. September 2007 die Gleichfeier statt. Im Herbst 2008 soll das SOS-Kinderdorf – ein neues Mühlviertler Zuhause auf 5.500 m² für bis zu 22 Kinder – in der Gemeinde Rechberg eröffnet werden. Es werden drei Einfamilienhäuser für je max. 5 Kinder, eine Wohngruppe für max. 7 Kinder und ein Gemeinschaftshaus mit Therapieräumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Es klingt fast unglaublich, aber dennoch ist es Realität. Das Projekt wird fast ausschließlich von unentgeltlichen Arbeits-, Sach- oder Geldleistungen der Unternehmer und privaten Spenden finanziert. Das starke Bau- und Baunebengewerbe des Bezirkes Perg zeigte sich schon bei der Errichtung des Rohbaus von seiner besten Seite und trieb das Projekt tatkräftig voran.

Im zukünftigen SOS-Kinderdorf Rechberg werden auf Antrag der Jugendwohlfahrt Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren aufgenommen. Bei der SOS-Kinderdorf-Mutter/Vater oder Eltern finden diese Kinder ein dauerhaftes Zuhause bis zur Selbsterhaltungsfähigkeit. In der SOS-Kinderdorf-Kinderwohngruppe wird versucht, durch Einbindung des Herkunftssystems und verstärkte Elternarbeit, die Kinder innerhalb von max. zwei Jahren wieder in ihr ursprüngliches System einzugliedern. Familienreferent LH-Stv. Hiesl lobte bei der Verleihung die Initiatoren für diese grandiose Idee.

Was die SOS-Kinderdörfer in ganz Oberösterreich an Arbeit leisten, hat die Familie Ute und Henry Graf im privaten Bereich bestmöglich umgesetzt. Ihr Engagement wurde mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Außergewöhnliche soziale Kompetenz zeigte Familie Graf mit der Aufnahme von Kindern zur Nachmittagsbetreuung. Frau Graf machte die erforderliche Tagesmutterausbildung. Bei Bedarf des Jugendamtes werden immer wieder Pflegekinder in Obhut genommen.

Dem Katholischen Bildungswerk - SPIEGEL aus Linz wurde ex aequo der 2. Platz verliehen. Das Projekt "Elternkompass" wurde eingereicht. Dieser Kompass ist ein innovatives, in

Österreich neuartiges Elternbildungskonzept mit den Zielen, die Elternkompetenzen zu erweitern, Elternsein auch als Kraftquelle zu erkennen und so die eigene Persönlichkeit für alle Lebensbereiche zu stärken.

Auf Platz drei landeten mit der gleichen Punkteanzahl:

- Caritas für Menschen mit Behinderungen in Leonding mit dem Projekt "Integratives Kinderhotel": Kurzzeitunterbringung für Kinder von 2 bis 10 Jahren mit Übernachtungsangebot am Wochenende.
- Frau Lieselotte Hemetsberger vom OÖ Familienbund mit dem Projekt: "Kinder am Bauernhof": Auf einem Biobauernhof in St. Florian werden Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren in Kleingruppen im Sinne der Waldorfpädagogik betreut.
- Frau Mag. Johanna Horcicka mit dem Verein "Die Wurzelkinder": altersübergreifende, bedarfsgerechte, flexible Kinderbetreuung auf einem Bio-Bauernhof in Schlierbach.
- Regionalforum St. Oswald bei Freistadt mit dem Projekt "Integrationscamp": Zeltlager für über 100 Kinder mit und ohne Behinderung.

Alle Einreichungen können auch auf **www.familienkarte.at** nachgelesen werden.